

Liebe Freunde und UnterstützerInnen von Trätro!

Wir haben ein ereignisreiches Jahr hinter uns! Und wir sind Gott dankbar für alle Versorgung!

Waisenheim Angonia:

Im Februar kam **Auber als neuer Mitarbeiter** mit seiner Frau und 2 kl. Kindern zu uns. Er ist eine große Bereicherung, als männliche Bezugsperson und Vorbild für die Kinder, lehrt sie Landwirtschaft und alles, was er kann und vermittelt ihnen auch Gott als ihren Vater, der sie bedingungslos liebt. Er spielt auch mit ihnen (der Spielplatz wurde ausgebaut) und sie klettern auf den Hausberg, was viel Freude macht. Sind Kinder krank, bringt er sie zur Krankenstation und versorgt sie mit Gebet und Medikamenten



Ebenfalls im Februar kamen **3 neue Geschwister** zu uns, (Albino, Miriano und Jorge) die nicht nur die Eltern verloren hatten, sondern dann auch noch die große Schwester, bei der sie gelebt hatten (sie wurde von der 2. Ehefrau ihres Mannes getötet), sodass uns insgesamt 20 Kinder anvertraut waren.

Durch die **Corona Pandemie** wurde auch Mosambik stark gebeutelt, weniger durch den Virus selber als durch die Maßnahmen. Menschen verloren ihre Arbeit, noch mehr starben den Hungertod....

Leider mussten wir unsere Kinder am 29.3.20 in ihre Herkunftsdörfer zurückschicken, (nur Nilde, weil aidskrank und der kleine Nelito durften bleiben), was wir nicht verstehen konnten.

Dafür wandelten wir unser Zentrum in ein „**Corona-Helpcenter**“ um, wo

Menschen in Hygiene unterrichtet und mit Masken u.a.

Hygienematerial und Nahrung ausgestattet wurden. Zum Maskennähen wurde die erste Nähmaschine angekauft.

Im Mai verhandelten wir neu und seit Juni fließt nun endlich **elektrischer Strom** im Waisenzentrum !

Die **Kinder durften im Juni endlich wieder zurück in ihr Heim** kommen! Es war ein Fest und eine Riesenfreude nach zähen Verhandlungen! Der Unterricht fand noch weiter in homeoffice durch Auber statt.

Für unsere Jugendlichen initiierte ich eine **Schneiderlehre**, die allen große Freude macht. Für 6 Monate kommt dazu ein Lehrer ins Zentrum, um sie zu unterrichten. Wir kauften 3 weitere Nähmaschinen. Mädels und Buben sind sehr stolz auf ihre Werke. Wir planen für die Zukunft auch Kleidung zu verkaufen, bzw auf Bestellung zu arbeiten.

Die **Gehälter** unserer Mitarbeiter **mussten wir erhöhen**, denn 1 € war bei meiner 1. Reise vor 9 Jahren 40 Metical, jetzt ist 1 € ca 90 MZN wert! Das Leben ist sehr teuer in Mosambik!



Unserm Mitarbeiter Pastor Itai (Zimbabwe) konnten wir die notwendige gynäkologische **Operation** seiner **Tochter Tawananyasha** bezahlen. Für seine ältere Tochter steuerten wir 600€ für Schulgebühren bei.

Bildungszentrum AVA („Gesegnetes Leben“), Bezirk Maputo:

- Die **Registrierung unseres Vereines AVA** (als Tochterverein von Trätro) kostete v.a. Joao viel Zeit und Geduld. Mit Hilfe eines Anwalts schafften wir es.
- Dazu kauften wir ein **Grundstück mit 1,5ha** in der Region Marracuene, ½ Stunde von der Hauptstadt Maputo entfernt. (Unser Nachbar ist die Brauerei „Heineken“ 😊)
- Ein **Brunnen wurde gebohrt**, wir haben also gutes Trinkwasser
- Das **erstel kl. Haus** wurde gebaut und die **Ziegelproduktion** für mehr Gebäude läuft.
- Ein **Architekt** wurde beauftragt, wir warten aber noch auf die behördliche Genehmigung unseres Bildungszentrums, die erst nach Lokalausweis gegeben wird. Und alles dauert sehr lange...
- **Farming** wurde begonnen
- **Weihnachtsfeier** mit den neuen Nachbarn
- **Lebensmittel und Kleidung** als Weihnachtsgeschenk für **Müllarbeiter** in Maputo



Indes wurde unser **alter Standort in Marracuene renoviert**. Hier wohnen noch Oma Gilda mit ihren 6 Enkeln und Mama Theresa. Es ist praktisch **unser Mini-Waisenzentrum**. Ihr Sohn Pinto ist mit Frau und Kind mit in das kleine Haus eingezogen.

- Pinto macht dort weiter Unterricht für Kinder der Umgebung
- Etliche Schulkinder wurden mit Schulmaterial ausgestattet
- Ziegel wurden dort produziert
- Armenauspeisungen und Weihnachtsfeier organisiert
- Ein Nähkurs und Englischunterricht gegeben
- Eine Hühnerzucht erneut erfolgreich durchgeführt
- Nothungerhilfe für Coronaopfer ausgegeben
- Ärztliche Behandlung für Joaos Frau Lucia bezahlt (heftige Mandelentzündung)



Österreich (und Deutschland):

Wir freuen uns sind dankbar für derzeit **44 Patenschaften (von 10,00€ bis 150,00€ monatlich)**, die für die regelmäßige Versorgung unserer Waisenkinder sorgen. **Viele Einzelspenden** machten es möglich, dass wir auch Nothilfe in verschiedenen Situationen leisten konnten und dass unser Bildungszentrum AVA in Maputo langsam Gestalt gewinnt.

Vielen Dank für jedes Gebet und jede Gabe mit der DU geholfen hast, Tränen in Afrika zu trocknen! 😊

In herzlicher Verbundenheit!

Sabine Appel-Mohrs und Team